



Altwürttembergische Brünnele, gebaut aus dem löchrigen Kalksteinen, den Butzamöckeler
Quelle: U. Wohlleb

Der „Butzamöckeler“

*Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserem Kreis herum,
er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wirft sein Säckchen hinter sich.*

(Kinderlied)

Der Butzemann

Der Volkssage nach sind Butzen unheimliche und schreckhafte Wesen in Feld und Flur.

Nach den Brüdern Grimm steht der Butzemann für einen Poltergeist, der sich rüttelt und schüttelt, damit seine Knochen klappern und Angst verbreiten. Im Kinderlied wird der Butzemann als niedliches und lustiges Wesen dargestellt, wohl um den Kindern die Angst zu nehmen. Der Begriff findet sich noch im süddeutschen und schweizerischen Sprachgebrauch.

Die „Butzamöckel“

In Altsteußlingen wird das Gewann am Stoffelberg, an der Hanglange zu Altsteußlingen hin, von der Bevölkerung als „Butzamöckeler“ bezeichnet. Namensgeber dürften die dort in den Laubwäldern zuhauf vorkom-

menden löchrigen Kalksteine sein, die durch das Wasser ausgewaschene, eigenartige und teils gespenstisch anmutende Figuren abgeben und zum Teil Totenschädeln gleichen. Der Begriff „Möckel“ steht im hiesigen Sprachgebrauch für Kopf. Das Aussehen der Steine kann als Geisterköpfe, also Köpfe von Butzen, gedeutet werden. Im Wandel von Tageslicht und Jahreszeit, gepaart mit einem durch den Laubwald wehenden Wind, entstehen immer neue gruselige Ansichten, die beim Wanderer ihren bleibenden Eindruck hinterlassen.

Denkanstoß

Vielleicht war es die Fantasie, die zu der Volkssage führte. Vielleicht war es aber auch die Religiosität, der Aberglaube oder die Ehrfurcht, die den Menschen in früherer Zeit vor solchen Wesen erschauern ließ.

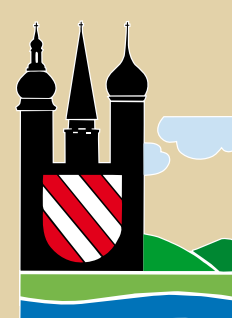


typische Butzamöckeler / Quelle: U. Wohlleb



Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mündingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

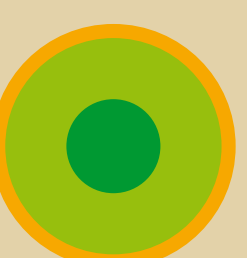
www.besinnungswege-ehinger-alb.de



EHINGEN
(Donau)



Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



www.biosphaerengebiet-alb.de